

Die Künstlerbuchsammlung der Herzog August Bibliothek wurde in den 1950er Jahren mit zeitgenössischen Werken großer französischer Maler, den *livres de peintre*, begründet. Bis heute haben sich Künstler immer wieder aufs Neue dem Künstlerbuch genähert und sowohl auf traditionelle als auch experimentelle Weise die Grenzen des Mediums ausgelotet: vom makellos ausgeführten, mit originaler Druckgraphik versehenen Pressendruck bis hin zur durchkomponierten Text-Bild-Synthese in Kleinstauflagen oder gar als Unikat. Die gewohnte Buchgestalt, die den gebundenen Inhalt beim Blättern seitenweise erschließt, wird mit ungewöhnlichen Materialien oder ausklappbaren Elementen neu erfahrbar; vierteilige Buch-Installationen erweitern den Raum der Möglichkeiten.

Die Herzog August Bibliothek will bei der Fortführung der Künstlerbuchsammlung aktuellen Entwicklungen Rechnung tragen. Immer wieder ergeben sich überraschende Rückkopplungen mit den historischen Beständen der Bibliothek, wenn Ronald Lippok beispielsweise *Deutsche Poëtische Gedichte* der Barockdichterin Sibylla Schwarz aufgreift oder James Walsh die Form des Herbariums für seine Expedition in die New Yorker Flora wählt (*The Arctic Plants of New York City*). Texte von Gotthold Ephraim Lessing oder der amerikanischen Schriftstellerin Gertrude Stein, aber auch von zeitgenössischen Autoren wie Wolfgang Hilbig und Annett Gröschner werden zum Ausgangspunkt neuer Arbeiten. Einige Künstler wie Ken Campbell oder Gerhild Ebel bringen ihre eigenen Texte zu Papier oder auf großformatige Leinwandseiten. Mit ihrer Arbeit *Liegend / im Fall* (Text Uwe Warnke) transformiert die koreanische Künstlerin Hyewon Jang die klassische Buchform in ein kunstvoll aus Papier gefaltetes Wort-Band. Trotz Verschiedenheit der Positionen wird augenfällig, wie sehr Inhalt und äußere Form im Künstlerbuch zu einer unauflösbaren materiellen Einheit verschmelzen.

Die Ausstellung *Neue Seiten – Zugänge zur Künstlerbuchsammlung* präsentiert mit einer Auswahl von Neuerwerbungen aus den letzten zwei Jahren die Eigenständigkeit und auch Eigenwilligkeit einer künstlerischen Ausdrucksform abseits des Kunstmarktes.

Die Künstler

- Claudia Berg
- Ken Campbell
- Gerlinde Creutzburg
- Gerhild Ebel
- Barbara Fahrner
- Felix Martin Furtwängler
- Cornelia Groß
- Sarah Horowitz
- Hyewon Jang
- Clemens-Tobias Lange
- Ronald Lippok
- Sonngard Marcks
- Patrizia Meinert
- Yasutomo Ota
- Robin Price
- Raphael Rubinstein
- Veronika Schäpers
- Ilse Schreiber-Noll
- André E. Steinhausen
- Johannes Strugalla
- James Walsh
- Marshall Weber

Die Autoren

- Ken Campbell
- Ulrike Draesner
- Gerhild Ebel
- Udo Grashoff
- Annett Gröschner
- Wolfgang Hilbig
- Thomas Lang
- Gotthold Ephraim Lessing
- Kakuzo Okakura
- Stephan Reich
- Pierre Reverdy
- Kathrin Schmidt
- Sibylla Schwarz
- Gertrude Stein
- Giuseppe Ungaretti
- Uwe Warnke

Öffnungszeiten der Ausstellung im
Malerbuchsaal der Bibliotheca Augusta
Lessingplatz 1, 38304 Wolfenbüttel
Dienstag bis Sonntag, 10 bis 17 Uhr



Neue Seiten

Zugänge zur
Künstlerbuchsammlung



1. April bis 30. Juli 2017
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

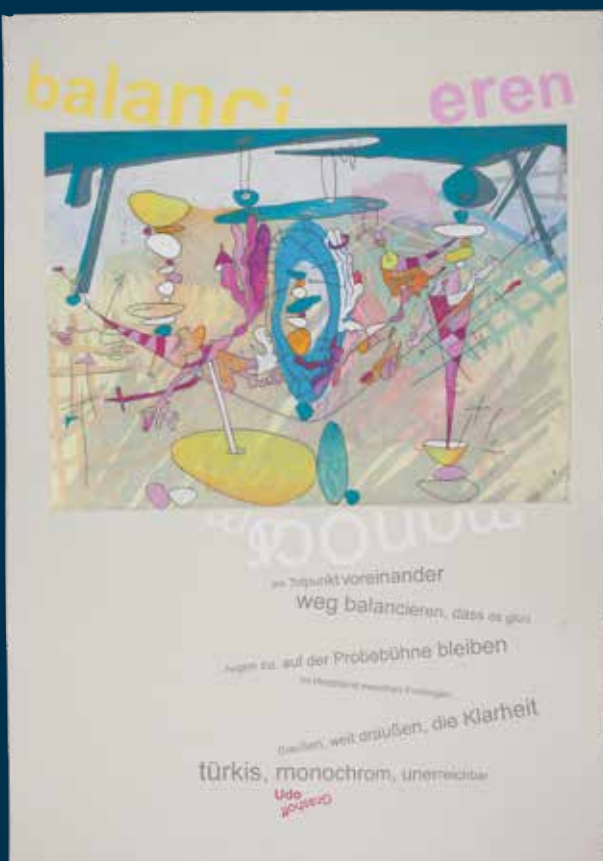


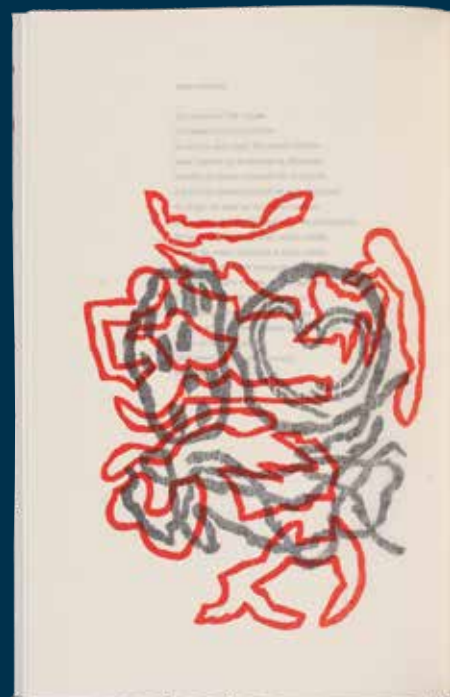
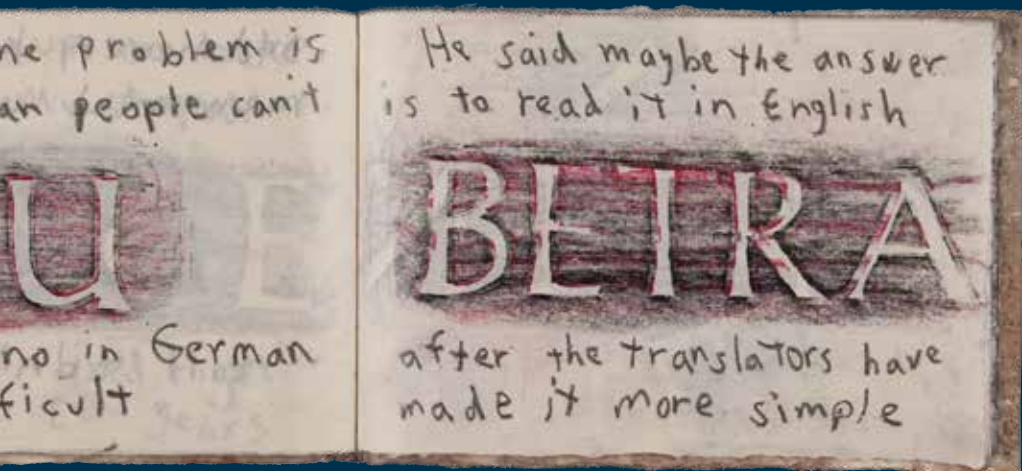
Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel



links Hyewon Jang, *Liegend / im Fall*.
Text: Uwe Warnke
unten links Gerlinde Creutzburg,
Stille Post oder vom Malen der
Worte. Text: Ulrike Draesner,
Udo Grashoff, Annett Gröschner,
Thomas Lang, Kathrin Schmidt
unten rechts Clemens-Tobias Lange,
Kalumet. Text: Giuseppe Ungaretti

Vorderseite bzw. oben (im Uhrzeigersinn)
Marshall Weber, *At the Theodore Adorno Monument*.
Johannes Strugalla, *Le chant des morts*. Text: Pierre Reverdy.
Ilse Schreiber-Noll, *Syria*.
Felix Martin Furtwängler, *Young, wild and nieuw*.





Neue Seiten

*Zugänge zur
Künstlerbuchsammlung*



Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel

1. April bis 30. Juli 2017

Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel